



Erzbischöflicher  
Linzerfond

# Stiftungsbericht 2015

2015

Bewahren.  
Gestalten.  
Stiften.



Erzbischöflicher  
Linzerfond

# Vorwort

*„Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben?“ (1 Joh 3,17)*

Sorge und Fürsorge für den Nächsten in Not sind für mich Ausdruck gelebten Glaubens. Aus dieser Überzeugung heraus habe ich im Jahr 2015 den Linzerfond zugunsten der Armen und Bedrängten in unserer Erzdiözese umgewidmet.

Der Erzbischöfliche Linzerfond gewährt seit dem 5. April 2016 Hilfe, wenn Menschen in Not geraten. Er leistet schnelle und unbürokratische Unterstützung, wo staatliche Hilfe nicht vorgesehen ist oder es zu lange dauert, bis sie bewilligt wird. Er will in scheinbar ausweglosen Lebenslagen so gut wie möglich neue Hoffnung schenken.

Erzbischof Stephan Burger



Ich bin sehr dankbar, mit dem Erzbischöflichen Linzerfond eine Möglichkeit zu haben, da zu helfen, wo andere nicht mehr helfen können. Mit den Mitteln des Fonds schaffen wir es immer wieder, Not zu lindern und Hoffnung zu geben.

**Erzbischof Stephan Burger**

# Stiftungsprofil

## Inhalt

Stiftungsprofil		3
Umwidmungsveranstaltung		4
Stiftungszweck		5
Vermögensdarstellung		6
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		8
Erfahrungsberichte		9
Kontakt		10

Den Schwachen helfen – das ist die zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Linzerfonds. Hilfe gewähren, wo Not überraschend eintritt, oder wo staatliche Unterstützung nicht vorgesehen ist.

Der Linzerfond besitzt rund um das Dorf Aach-Linz bei Pfullendorf in der Nähe des Bodensees Wald. Das Holz wird vermarktet, die Erlöse fließen in den Fond. Über diese Erträge kann der Erzbischof verfügen. Die Stiftung wurde 1821 gegründet und sechs Jahre später bei der Errichtung der Erzdiözese Freiburg dem Erzbischof zur Dotation des Erzbischöflichen Stuhles überwiesen. Mit anderen Worten: Die Mittel aus der Vermarktung des Waldes wurden damals für die Besoldung des Erzbischofs verwendet. Diese historische Aufgabe besteht heute nicht mehr. Aus diesem Grund hat Erzbischof Stephan Burger den Fond 2015 im Geist der Frohen Botschaft Jesu Christi umgewidmet.

 = Verknüpfung

# Neuausrichtung im Geist der Frohen Botschaft



## Helfen, wo andere Hilfe versagt bleibt

Der Erzbischof unterstützt seit dem 5. April 2016 Hilfesuchende aus den Erträgen des Linzerfonds, wenn staatliche Mittel nicht vorgesehen oder nicht kurzfristig realisierbar sind.

In Not geratene Menschen können sich an Pfarrer, Mitarbeiter aus den Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese und Mitarbeiter des Caritassozialdienstes wenden. Diese nehmen sich ihrer an und stellen Anträge auf Unterstützung an den Linzerfond.



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Caritassozialdienste aus den örtlichen Caritasverbänden wurden bei der „Kick-off“-Veranstaltung am 5. April 2016 in Staufeu ausführlich über die Fördermöglichkeiten des Linzerfonds informiert. Bei der Begegnung mit Erzbischof Stephan Burger schilderten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine Fülle von ganz konkreten Notfällen, in denen sie sich die Unterstützung durch den Linzerfond erhoffen.

Der Erzbischof bedankte sich bei den Caritas-Mitarbeitern: „Die Caritas ist für die Kirche eine große Chance, über die Gemeinde hinaus in die Gesellschaft hineinzuwirken. Ein herzliches Dankeschön, dass Sie als Botschafter der Frohen Botschaft Jesu Christi ihre Arbeit tun.“

# Stiftungszweck



## Hilfe für Menschen in Not

Sorge und Fürsorge für den Nächsten sind Kennzeichen gelebten Glaubens. Die Erträge des Linzerfonds kommen dort zum Tragen, wo die Not am größten ist, wo die Hilfe anderer Stellen aufhört.

### **Die Linderung individueller Not ist die zentrale Aufgabe des Linzerfonds.**

Notsituationen kündigen sich oft nicht an. Krankheit, eine Kündigung des Arbeitsplatzes – ganz plötzlich weiß man nicht mehr weiter. Hier setzt der Erzbischöfliche Linzerfond an. Er leistet in scheinbar ausweglosen Lebenslagen schnelle und unbürokratische Hilfe und setzt so ein Zeichen der Hoffnung. Der Erzbischof unterstützt aus den Erträgen des Linzerfonds individuell in Notlagen geratene Menschen, die ihren Wohnsitz in der Erzdiözese Freiburg haben.

### **Die Förderrichtlinien**

Der Erzbischof verfügt über die Erträge des Linzerfonds. Er leistet mit ihnen konkrete Hilfe, wo jegliche andere Hilfe versagt bleibt.

### **Wer kann Anträge stellen?**

Antragsberechtigt sind Priester, Diakone, haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter aus den Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese und Mitarbeiter der Caritas. Sie können ihr Anliegen für die ihnen anvertrauten oder von ihnen betreuten Personen beim Caritassozialdienst (CSD) vorbringen.

Die Anträge werden durch den örtlich zuständigen CSD des Caritasverbandes geprüft und mit einer Stellungnahme an den Linzerfond weitergeleitet. Der Caritassozialdienst ist eng mit der Pastoral vernetzt und bietet flächendeckend niederschwellige Hilfe für in Not geratene Menschen der Erzdiözese. Anträge durch Hilfesuchende direkt sind nicht vorgesehen.

# Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Linzerfonds ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz des Erzbischöflichen Linzerfonds weist zum 31.12.2015 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 3,8 Mio. € aus. Zum 31.12.2014 waren es rund 3,6 Mio. €.

# Aktiva

## Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
Sachanlagen	
Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke	0 €
Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke	2.398.726 €
Kunst- und Kulturgüter	0 €
Betriebsvorrichtungen	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0 €
€	
Finanzanlagen	
Beteiligung	0 €

## Umlaufvermögen

Vorräte	0 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Forderungen	16.357 €
Sonstige Forderungen	0 €
Wertpapiere	0 €
Forderungen Kath. Darlehensfonds	1.426.325 €
Guthaben bei Kreditinstituten	0 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0 €</b>

**Summe** 3.841.408 €

# Passiva

## Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	
Kapitalstock/Stiftungskapital	2.484.497 €
Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	-15.595 €
Kapitalrücklagen	
Betriebsmittelrücklage	30.000 €
Allgemeine Rücklage	0 €
Projektrücklage	30.000 €
Freie Rücklage	536.021 €
Sonderrücklage für Waldschadensabwicklung	306.752 €
Gewinnrücklagen	0 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr)	0 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	238.030 €

**Rückstellungen** 0 €

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.951 €
Verbindlichkeiten gegenüber kirchl. Körpersch./Einricht.	14.752 €
Sonstige Verbindlichkeiten	194.000 €

**Rechnungsabgrenzungsposten** 0 €

**Summe** 3.841.408 €

# Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



## Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universal-kirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

## Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Der Erzbischöfliche Linzerfond unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch die Stabsstelle Revision des Erzbischöflichen Ordinariats, die zurzeit jährlich erfolgt. Die Revision orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Die Prüfungsberichte werden dem Erzbischof und dem Generalvikar vorgelegt.

# Erfahrungen

## von MitarbeiterInnen des Caritas Sozialdienstes



**Martina Walz**

Caritasverband Singen-Hegau

### **Not schnell und einfach lindern**

„Ich hatte bereits viele Fälle, in denen ich alle Möglichkeiten ausgeschöpft habe, und am Ende sehen musste: Die Not ist immer noch da, wir finden auf die Schnelle keine Lösung dafür. Das größte Problem sind die zeitlichen Lücken, die bis zur Genehmigung staatlicher Unterstützung überwunden werden müssen. Deswegen bin ich froh, dank des Linzerfonds umgehend und unbürokratisch helfen zu können.“



**Carmelo Scalisi**

Caritasverband Acher-Renchtal

### **Menschen Perspektiven geben**

„Das Wichtigste am Linzerfond ist für mich, Menschen nicht nur mit Geld zu versorgen. Durch die Kombination von sozialpsychologischer Beratung und unbürokratischer Hilfe bringen wir etwas in Bewegung. Dank der einmaligen Unterstützung entsteht keine Abhängigkeit, sondern eine ganz neue Perspektive für die Menschen.“



**Dr. Ulrike Hahn**

Diözesan-Caritasverband Freiburg

### **Hilfe im Einzelfall**

„Wir haben in Deutschland ein gutes Sozialsystem, aber der Einzelfall ist sozialrechtlich nicht vorgesehen. Damit wir Caritas-Mitarbeiter auch Menschen in besonderen Notsituationen Unterstützung anbieten können, ist der Linzerfond eine große Bereicherung – für uns als Sozialdienst, aber vor allem für die Betroffenen.“



**Andreas Hillebrandt**

Caritasverband Offenburg-Kehl

### **Zum Durchatmen verhelfen**

„Die Unterstützung des Linzerfonds nimmt Druck von den Menschen, das ist ganz essenziell. Personen, die zu uns kommen, stehen auf vielfältige Weise unter ungeheurer Anspannung. Ihnen mit dem Linzerfond an einer Stelle ganz massiv Last abzunehmen, verhilft den Menschen zum Durchatmen. Das ermutigt sie, auch andere Probleme anzugehen.“

# Garanten für transparenten und zukunftssicheren Erfolg



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen des Erzbischöflichen Linzerfonds zukunftssicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

# Ihr Ansprechpartner zum Erzbischöflichen Linzerfond

## **Clemens Maurer**

Erzbischöfliches Ordinariat  
Referatsleiter diözesane Stiftungen  
Schoferstraße 2  
79098 Freiburg  
Telefon 0761 2188-307  
Fax 0761 2188-299  
clemens.maurer@ordinariat-freiburg.de

## **Wer kann eine Förderung für Sie beantragen?**

Priester, Diakone, haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter aus den Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese und Mitarbeiter der Caritas.

## **Wie wird die Förderung beantragt?**

Als Antragsberechtigte/r schildern Sie das an Sie herangetragene Anliegen schriftlich. Es wird dann unter Einbeziehung des örtlichen Caritassozialdienstes geprüft und mit einer Stellungnahme an den Linzerfond weitergeleitet. In die letzte Entscheidung ist der Erzbischof persönlich eingebunden.

## **Impressum**

Stiftungsbericht 2015 des Erzbischöflichen Linzerfonds

**Herausgeber** Erzbischöflicher Linzerfond

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

**Verantwortlich** ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Udo Schnieders

**Konzeption und Gestaltung** srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · [www.srp.de](http://www.srp.de)

**Bildnachweis** unter [www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/](http://www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/)